



3000 Kilometer südlich von Santiago ragen die **Torres del Paine** im gleichnamigen Naturpark in den blauen Himmel Patagoniens.

Riesige Gletscher, bizarre Gipfel und glasklare Seen machen dieses Gebiet zu einem einzigartigen Naturwunder am Ende der Welt.

Der **1959** errichtete Naturpark zieht jährlich tausende von Touristen an und trotzdem begegnen dem Wanderer weit mehr Tiere als Menschen.



Nach einer abenteuerlichen Bootsfahrt über den windgepeitschten **Lago Grey** erreicht man die fast 30 m hohen Eissäulen des **Grey Gletschers**.

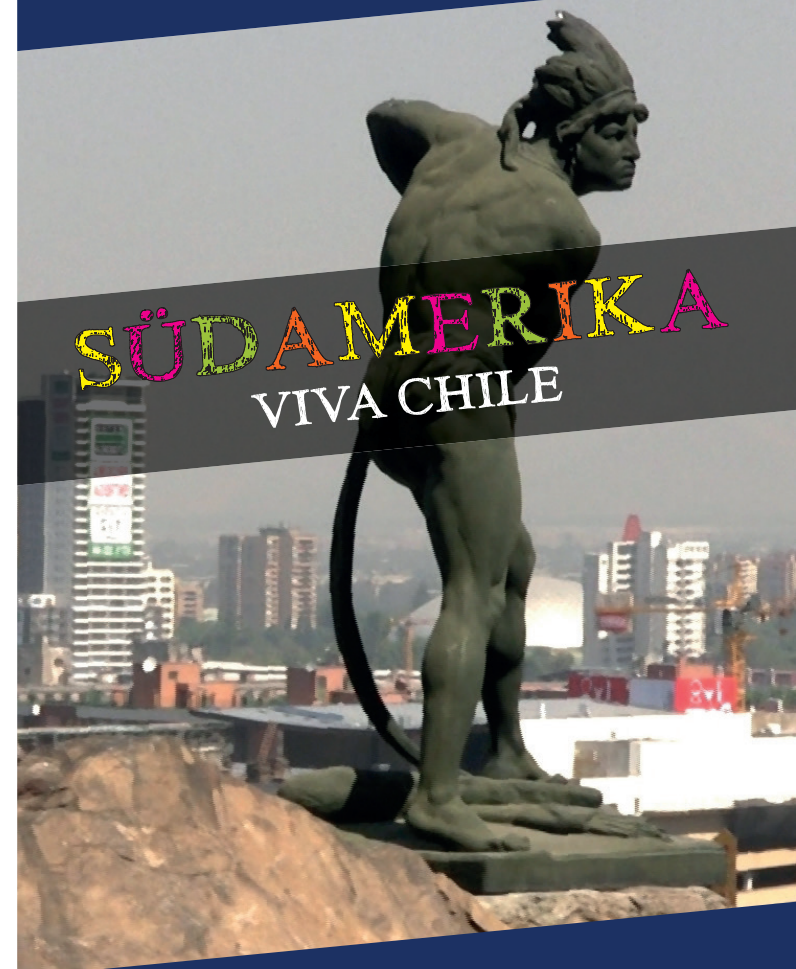
Auf der argentinischen Seite liegt der nach Westen ausgerichtete **Perito Moreno** Gletscher, dessen bis zu 80 Meter hohe Gletscherzunge in den **Lago Argentino** kalbt.



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website
www.ottobrunner-filmclub.de

OTTOBRUNNER  FILMCLUB e.V.

SÜDAMERIKA
VIVA CHILE



CHILE - Das Land der Gegensätze:
Wüsten & Eisfelder, Strand & Gipfel, Gletscher & Vulkane,
Steinformationen & Fjorde, Einsamkeit & Metropolen,
all das bietet der längste und dennoch kleinste Andenstaat.



Di. 17. Nov. 20⁰⁰ Uhr

vhs
Volkshochschule
SüdOst im Landkreis München





Chile ist der längste Andenstaat und trotzdem eines der kleinsten Länder Südamerikas. Das Land ist so schmal, dass die Chilenen behaupten, sie könnten sich zum Schlafen niemals quer hinlegen.

Im Norden befinden sich die trockensten Gebiete der Erde. In der **Atacamawüste** prägen bizarre Wüsten, Salzseen und Geysire die Landschaft.



1.600 km südlicher, im mediterranen Tiefland, liegt die Hauptstadt **Santiago de Chile** mit über sechs Millionen Menschen, was rund einem Drittel der Gesamtbevölkerung des Landes entspricht.

Tropisches Grün, andine Bauten, spanischer Barock, neoklassizistische Gebäude und moderne Glasfassaden prägen das heutige Stadtbild.

In der Mitte die **Plaza de Armas**, das historische Zentrum der Stadt, als alltäglicher Treffpunkt der lebensfreudigen Chilenen. Künstler, Musiker, Schachspieler und Kirchenbesucher geben dem Platz eine besondere Note.



1046 Kilometer südlich von Santiago lebte einst der preussische Naturaliensammler Bernhard Philippi aus Charlottenburg, welcher von der chilenischen Regierung zum Kolonisationsbeauftragten ernannt wurde. Im **Revolutionsjahr 1848** holte er die ersten Siedler von Hamburg nach Puerto Montt. Er war damit der Initiator der deutschen Einwanderungswelle.

Einzelne Landstriche in Süd-Chile vermitteln das Bild einer deutschen Kolonie in welcher noch heute das sog. **Launa-Deutsch** gesprochen wird. Vor allem die Gebiete um den **Llanquihue See**, der den Deutschen zugesprochen wurde haben ihren deutschen Charakter und ihre Lebensart bewahrt. In **Frutillar** z. Bsp. gibt es einen Club Aleman und das DAV Büro gleich nebenan.

